



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 10. Dezember 2013

Protokoll

über die 12. Sitzung des XVII. gewählten Kreistages

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Montag, 02.12.2013
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Leukert, Michael
Perli, Victor

SPD-Fraktion

Koch, Harald

Gruppe CDU/FDP

Pink, Maximilian

Bündnis 90 / Die Grünen- Fraktion

Barkhau, Holger
Boog, Thomas
Brücher, Bertold
Dette, Ehrhard
Gerndt, Elisabeth
Gerndt, Reinhard Dr.
Wagner-Judith, Christiane

Vorsitzender der B 90/ Die
Grünen Kreistagsfraktion
Stellv. Vorsitzender

Stellv. Landrätin

Gruppe CDU/FDP

Bötzel, Bernhard
Dinter, Ilona
Försterling, Björn
Fricke, Dietmar
Großer, Elke
Hantelmann, Klaus
Hasselmann, Rainer

stellv. Landrat

Koch, Manfred
Lagosky, Uwe

Vorsitzender der
Kreistagsgruppe CDU/FDP

Löhr, Norbert
Oesterhelweg, Frank
Rautmann, Dirk
Schäfer, Uwe
Tiedt, Thorsten
Vogler, Birgit

Stellv. Vorsitzender

SPD-Fraktion

Albinus, Martin
Bosse, Marcus
Brandes, Katrin
Deitmar, Reinhard
Ganzauer, Oliver
Hausmann, Michael
Heider, Ute
Hensel, Falk

Vorsitzender der SPD
Kreistagsfraktion

Jakob, Thomas
Kaatz, Detlef
Keye, Bernfried
Krause, Patrick
Märtens, Julian
Polzin, Bruno
Puhle, Stefan
Resch-Hoppstock, Sabine
Vree, Friedhelm
Wiegel, Heike

Stellv. Landrat

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Von der Verwaltung

Hortig, Martin Dezernent
Schillmann, Claus-Jürgen
Löb, Susanne
Vogt, Kornelia
Eidam, Julia
Oldenburg, Matthias

Erster Kreisrat
Leitender Baudirektor
Gleichstellungsbeauftragte
Pressesprecherin
Protokollführer

Es fehlen:

Gruppe CDU/FDP

von Veltheim, Alexander
Wolff, Michael

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 1, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des XVII. gewählten Kreistages am 30.09.2013
5. Anfragen
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§ 16 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 15 Abs. 2 GO)
6. Anträge (§ 4f GO)
7. Beschluss über den Haushalt 2014 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0337/2013
8. Neuausrichtung der Bücherei des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0349/2013
9. Kreisschulbaukasse;
Energetische Sanierung der Clemens Schule in Hornburg
Vorlage: XVII-0348/2013
10. Neufassung der Abfallgebührensatzung Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0335/2013
- 10.1. Neufassung der Abfallgebührensatzung Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0335/2013/1
11. Resolution zur ärztlichen Versorgung in der Samtgemeinde Baddeckenstedt
Vorlage: XVII-0356/2013
12. Live - Übertragung der Kreistagssitzungen durch TV 38
Vorlage: XVII-0330/2013
13. Verknüpfung der Busnetze zwischen den Verkehrsräumen der Verkehrs- und Tarifgemeinschaft Ostharz (VTO) und des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB) im Bereich Hessen/Mattierzoll
Vorlage: XVII-0343/2013
14. IT-Service und Support für die kreiseigenen Schulen sowie laufende Betriebskosten für die Breitbandanschlüsse an den Haupt- und Realschulen
Vorlage: XVII-0344/2013
15. Sozialarbeit in der Schule;
hier: Sozialpädagogische Stelle in der IGS Wallstr. und Programm zur Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen
Vorlage: XVII-0342/2013
- 15.1. Fortsetzung des Programms Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen als Daueraufgabe
Vorlage: XVII-0260/2013
16. Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
Bezug: 1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.10.2012

i.V.m. Vorlage XVII-0200/2012

2. Beschluss des Kreistages in seiner Sitzung vom 17.12.2012

Vorlage: XVII-0346/2013

17. Abschlussbericht zum Projekt Sozialarbeit in Grundschulen (SiG) im Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0329/2013
18. Stellenplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: XVII-0345/2013
19. Haushaltssatzung 2014; hier: Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: XVII-0352/2013
20. Resolution zur vollständigen Weitergabe der Bundesmittel zur Entlastung der Kommunen von den Kosten der Grundsicherung durch das Land Niedersachsen
Vorlage: XVII-0332/2013/4
21. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: XVII-0332/2013
22. Abberufung des Ersten Kreisrates Martin Hortig und Benennung der Landrätin Christiana Steinbrügge als Vertreterin für die Mitgliederversammlung des Vereins "Braunschweigische Landschaft e.V."
Vorlage: XVII-0326/2013
23. Besetzung des Verwaltungsrates der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK)
Vorlage: XVII-0347/2013
24. Vertretung des Landkreises Wolfenbüttel in Unternehmen und Einrichtungen
Vorlage: XVII-0333/2013
25. Annahme von Spenden und Zuwendungen über 2.000,- €
Vorlage: XVII-0354/2013
26. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 4i GO)
27. Einwohnerfragestunde (§§ 16, 4 j GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Ganzauer eröffnet um 18:10 Uhr die 12. Sitzung des XVII. gewählten Kreistages und heißt die Erschienen herzlich willkommen.

Vorsitzender Ganzauer weist auf die Live- Übertragung der 12. Sitzung des XVII. gewählten Kreistages durch TV 38 hin und bittet alle Kreistagsabgeordneten ausdrücklich bei jedem noch so kurzen Redebeitrag vorne an das Mikrophon zu kommen, da in der Übertragung der Wortbeitrag sonst nicht zu hören sei. Die Live Übertragung sei auf der Internetseite des Landkreises Wolfenbüttel abrufbar.

Vorsitzender Ganzauer führt an, dass die KAbg. von Veltheim und Wolff entschuldigt fehlen.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
(§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 1, 4b GO)**

Vorsitzender Ganzauer stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (4c GO)

Vorsitzender Ganzauer weist darauf hin, dass die Berichterstattung zum TOP 11 „Resolution zur ärztlichen Versorgung in der Samtgemeinde Baddeckenstedt“ Vorlage XVII-0356/2013 KAbg. Resch – Hoppstock übernehmen werde.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des XVII.
gewählten Kreistages am 30.09.2013**

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 11. Sitzung des XVII.- gewählten Kreistages wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§ 16 GO)

Vorsitzender Ganzauer stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

**TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 15
Abs. 2 GO)**

KAbg. Albinus nimmt Bezug auf die Aidsspendenaktion am vergangenen Wochenende und bittet den Kreistag Wolfenbüttel Flagge zu zeigen, da es im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Neuansteckungen gegeben habe. Er selber werde sein heutiges Sitzungsgeld für die Aidshilfe spenden und bittet die Kreistagsabgeordneten ebenfalls um eine Spende.

KAbg. Oesterhelweg begrüßt, dass der Ausbau der DSL-Versorgung in vielen Teilen des Landkreises Wolfenbüttel vor dem Abschluss stehe. Allerdings seien die Arbeiten in vielen Gemeinden katastrophal durchgeführt worden. Die Baustellen seien miserabel abgesichert und die Bodenverhältnisse teils schlechter als vorher. Daher werde nachgefragt, ob die Landkreisverwaltung die Durchführung der Arbeiten kontrolliere oder ob die Gemeinden insoweit auf sich gestellt seien.

Dezernent Schillmann antwortet, dass nach Fertigstellung eine Abnahme der Arbeiten erfolgen werde. Sollten bei der Abnahme Mängel festgestellt werden, werden diese selbstverständlich korrigiert.

TOP 6 Anträge (§ 4f GO)

Vorsitzender Ganzauer erklärt, dass alle vorliegenden Änderungsanträge bei den jeweiligen TOPen eingebracht werden.

TOP 7 Beschluss über den Haushalt 2014 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0337/2013

KAbg. Hantelmann erläutert die Vorlage: XVII-0337/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der der Vorlage XVII-0337/2013 als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Eigenbetriebes Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014 wird beschlossen.

Die Projekte „Zukunftsregion Gesundheit“ und „Mobilität im ländlichen Raum“ werden mit allen geplanten Ansätzen für Erträge und Aufwendungen an den Kernhaushalt übergeben und der Haushalt des BIZ entsprechend um die beiden Produkte gekürzt.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis Till – Eulenspiegel e.V. wird beendet und der Haushalt des BIZ entsprechend um den Mitgliederbeitrag von 255,65 € gekürzt.

TOP 8 Neuausrichtung der Bücherei des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0349/2013

KAbg. Hantelmann erläutert die Vorlage: XVII-0349/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das der Vorlage XVII-349/2013 beigefügte Konzept zur Neuausrichtung der Bücherei des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel wird beschlossen.

Das Bildungszentrum wird beauftragt, das Konzept umzusetzen und dem Kreistag eine Auswertung im Herbst 2014 vorzulegen, auf deren Basis über die Weiterführung der mobilen Büchereiarbeit und die Fortentwicklung der Neuorientierung entschieden werden kann.

TOP 9 Kreisschulbaukasse; Energetische Sanierung der Clemens Schule in Hornburg

Vorlage: XVII-0348/2013

KAbg. Märtens erläutert die Vorlage: XVII-0348/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

1. Der Einheitsgemeinde Schladen/ Werla wird zu den Kosten der energetischen Sanierung der Clemens Schule in Hornburg eine Zuwendung in Höhe von 235.682,21 € gewährt.
2. Die Zuwendung ist zu
 - a) 40 v.H. als Zuweisung (= 94.272,88 €)
 - b) 60 v.H. als Darlehen (= 141.409,33 €)mit einer Laufzeit von 10 Jahren ohne tilgungsfreie Jahre

im Haushaltsjahr 2013 auszusahlen.

TOP 10 Neufassung der Abfallgebührensatzung Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0335/2013

KAbg. Gerndt erläutert die Vorlage: XVII-0335/2013 sowie die Vorlage: XVII-0335/2013/1.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Entwurf der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) wird unter folgender Änderung

§ 3 Abs. 1 Satz 4 wird gestrichen. Dafür wird in § 3, Abs. 1 nach Satz 3 eingefügt:

Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall EAK Schlüssel Nr.: 170603* „anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält“ zur Deponierung wird eine Gebühr von erhoben.	40,00 €
Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall EAK Schlüssel Nr.: 170605* „asbesthaltige Baustoffe“ zur Deponierung wird eine Gebühr von erhoben.	30,00 €
Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall „sonstige Abfälle“ zur Deponierung wird eine Gebühr von erhoben.	13,00 €

als Satzung beschlossen.

TOP 10.1 Neufassung der Abfallgebührensatzung Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0335/2013/1

Beschlussvorschlag:

Der in der Vorlage XVII-0335/2013 zur Beschlussfassung vorgelegte Entwurf der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 Satz 4 wird gestrichen. Dafür wird in § 3, Abs. 1 nach Satz 3 eingefügt:

Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall EAK Schlüssel Nr.: 170603* „anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält“ zur Deponierung wird eine Gebühr von	40,00 € erhoben.
Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall EAK Schlüssel Nr.: 170605* „asbesthaltige Baustoffe“ zur Deponierung wird eine Gebühr von	30,00 € erhoben.
Für Anlieferungen bis 200 kg Abfall „sonstige Abfälle“ zur Deponierung wird eine Gebühr von	13,00 € erhoben.

TOP 11 Resolution zur ärztlichen Versorgung in der Samtgemeinde Baddeckenstedt Vorlage: XVII-0356/2013

KAbg. Resch- Hoppstock erläutert die Vorlage: XVII-0356/2013.

KAbg. Brandes, Lühr und Perli bitten um Unterstützung der Resolution. Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) habe es sich mit der Zusammenlegung von der Samtgemeinde Baddeckenstedt, der Gemeinde Lengede und der Stadt Salzgitter zu einem Planungsbereich einfach gemacht. Mit der Zusammenlegung gelte die Samtgemeinde Baddeckenstedt als „überversorgt“, obwohl für die Einwohnerinnen und Einwohner der Samtgemeinde Baddeckenstedt tatsächlich nur 2 Hausärzte zur Verfügung stünden. Auch die mobile Arztpraxis habe derzeit keine feste Haltestelle. Es werde jedoch darauf hingewiesen, dass die mobile Arztpraxis von allen Hausärzten bei Bedarf angefordert werden könne.

Landrätin Steinbrügge erklärt, dass es Überlegungen gäbe, ab Anfang des Jahres 2014 eine Haltestelle in Burgdorf einzurichten, da zwei vorhandene Haltestellen nicht wie erhofft in Anspruch genommen werden. Weiterhin werde darauf hingewiesen, dass die Resolution der Samtgemeinde Baddeckenstedt nicht im Wortlaut, sondern sinngemäß unterstützt werden solle und dass die Landrätin hinsichtlich der hausärztlichen Versorgung Kontakt mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration und der KVN Niedersachsen aufnehmen werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag nachstehenden

Beschluss:

Die Landrätin wird beauftragt dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) und der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Braunschweig (KVN) mitzuteilen, dass

- die Samtgemeinde Baddeckenstedt den Landkreis Wolfenbüttel um Unterstützung für Ihre Resolution zur ärztlichen Versorgung in der Samtgemeinde Baddeckenstedt gebeten hat.
- der Landkreis Wolfenbüttel unabhängig vom Zuschnitt der hausärztlichen Planungsbereiche und unabhängig vom konkreten Wortlaut der Resolution die Bedenken der Samtgemeinde Baddeckenstedt zur hausärztlichen Versorgung vor Ort teilt.
- der Landkreis Wolfenbüttel die KVN und das MS bittet, die Samtgemeinde Baddeckenstedt in Ihrem Interesse, für die Einwohner der Samtgemeinde Baddeckenstedt wohnortnah eine hausärztliche Versorgung sicherzustellen, zu unterstützen.

**TOP 12 Live - Übertragung der Kreistagssitzungen durch TV 38
Vorlage: XVII-0330/2013**

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0330/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Kreistagssitzungen des XVII- gewählten Kreistages werden für ein zusätzliches Jahr weiterhin durch TV 38 live im Internet übertragen.

**TOP 13 Verknüpfung der Busnetze zwischen den Verkehrsräumen der Verkehrs- und Tarifgemeinschaft Ostharz (VTO) und des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB) im Bereich Hessen/Mattierzoll
Vorlage: XVII-0343/2013**

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0343/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Projekt „Verknüpfung der Busnetze“ wird nicht über das Jahr 2013 hinaus fortgeführt.

**TOP 14 IT-Service und Support für die kreiseigenen Schulen sowie laufende Betriebskosten für die Breitbandanschlüsse an den Haupt- und Realschulen
Vorlage: XVII-0344/2013**

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0344/2013.

KAbg. Brücher trägt die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vor.

KAbg. Lagosky und Löhr erklären, dass mit dieser Beschlussempfehlung beide Varianten – intern und extern - offen gehalten werden. Daher könne im kommenden Jahr erneut im Ausschuss für Schule und Sport darüber diskutiert werden, da sich auch die Schulen für unterschiedliche Varianten

ausgesprochen hätten. Kostenmäßig seien die Varianten annähernd gleich, daher ginge es darum, gemeinsam mit den Schulleiterinnen und Schulleitern, die sinnvollste Lösung zu finden.

KAbg. Jakob begrüßt die moderne IT- Ausstattung an den Schulen im Landkreis Wolfenbüttel hebt jedoch hervor, dass diese IT- Ausstattung dann auch funktionieren müsse. Die Wartungsarbeiten seien wichtig. Die SPD Kreistagsfraktion befürworte die interne Variante mit der Einstellung von 2 Fachinformatikern, da die Identifikation mit der Aufgabe durch eigene Mitarbeiter deutlich höher als bei externer Vergabe der Dienstleistung wäre. Zu dem werden mit der internen Variante Synergieeffekte geschaffen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

1. Es werden Mittel in Höhe von 121.000,00 € für IT- Service und IT- Support der kreiseigenen Schulen in den Haushalt 2014 eingestellt.
2. Es werden zwei Stellen für Fachinformatiker nach Entgeltgruppe 8 TVöD für IT-Service und IT-Support der kreiseigenen Schulen mit Sperrvermerk in den Stellenplan eingestellt.
3. Über die Aufhebung des Sperrvermerks entscheidet der Kreisausschuss nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Schule und Sport.
4. Eine Entscheidung über die interne oder externe Lösung erfolgt nach weiterer Beratung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Kreisausschuss.
5. Für die Breitbandanschlüsse an den 5 Haupt- und Realschulen werden Betriebskosten in Höhe von jährlich 35.000 € bereitgestellt.

TOP 15 Sozialarbeit in der Schule; hier: Sozialpädagogische Stelle in der IGS Wallstr. und Programm zur Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen Vorlage: XVII-0342/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage XVII-0342/2013 sowie die Vorlage: XVII-0260/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehende

Beschluss:

- a) In der IGS Wallstr. in Wolfenbüttel wird Sozialarbeit mit einem Stellenanteil von 0,5 (S 11 TVöD) bis zum 31.12.2014 weitergeführt.
- b) Die Informationen zum „Projekt zur Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen“ werden zur Kenntnis genommen. Über die Fortführung des Projektes wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2015 entschieden.

TOP 15.1 Fortsetzung des Programms Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen als Daueraufgabe Vorlage: XVII-0260/2013

Beschlussvorschlag:

Das „Projekt zur Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen“

wird ab 01.01.2015 als Daueraufgabe installiert. Die erforderlichen nachstehend aufgeführten Stellen sind im Stellenplan 2015 auszuweisen.

<u>Schule:</u>	<u>Stellenanteil</u>	<u>Entgeltgruppe nach TVöD</u>
Schule im Innerstetal, Baddeckenstedt	0,5	S 11
Haupt- und Realschule Remlingen	0,5	S 11
Werla-Schule, Schladen	0,5	S 11
Elm-Asse-Schule, Schöppenstedt	0,5	S 11
Haupt- und Realschule Sickte	0,5	S 11
Schule am Teichgarten, Wolfenbüttel	0,89	S 11

TOP 16 Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
Bezug: 1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.10.2012
i.V.m. Vorlage XVII-0200/2012
2. Beschluss des Kreistages in seiner Sitzung vom 17.12.2012
Vorlage: XVII-0346/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0346/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

1. Ein Klimaschutz-Teilprojekt „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ wird erstellt.
2. Im Falle der Entscheidung für die Erstellung des Klimaschutz-Teilprojektes wird im Haushalt 2014 beim Produktkonto 1113100000.4291000 ein Aufwand von 69.000,00 Euro und beim Produktkonto 1113100000.3140000 ein Ertrag von 34.500,00 Euro eingestellt.

TOP 17 Abschlussbericht zum Projekt Sozialarbeit in Grundschulen (SiG) im Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0329/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0329/2013.

KAbg. Albinus merkt an, dass die reine Vermittlung von Lerninhalten heutzutage im Schulalltag nicht mehr ausreichend sei. Viel mehr ginge es darum, mit den persönlichen Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler umgehen zu können. Daher werde ein Dank an die Kreisverwaltung gerichtet, dass das Projekt „Schulsozialarbeit in Grundschulen“ in dieser Form bereitgestellt wurde.

KAbg. Lagosky erklärt, dass die Projektfinanzierung natürlich auch gesichert sein müsste. Dank der guten Haushaltslage könne sich die Kreisverwaltung solche Projekte leisten. Wichtig sei zu

verdeutlichen, dass die Schulsozialarbeit allen 26 Grundschulen im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung stehe.

Landrätin Steinbrügge weist darauf hin, dass es eine Gesetzesinitiative im Bundesrat gegeben habe, die aktuell im Fachausschuss beraten werde, woraus die nicht unberechtigte Hoffnung resultiere, dass die Projektfinanzierung vom Bund fortgesetzt und somit der Kreishaushalt nicht belastet werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

1. Ein erfolgreicher Verlauf des Projektes wird festgestellt.
2. Das Projekt gilt als abgeschlossen.
3. Die Aufgaben sollen im Rahmen der Finanzmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) weitergeführt werden.
4. Sofern eine Entscheidung über die BuT-Mittel auf Bundesebene bis Jahresende noch nicht ergangen ist, wird die Verwaltung beauftragt die Aufgaben übergangsweise fortzusetzen.
5. Die Restmittel in Höhe von 144.000,00 € aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden für dieses Projekt verwendet.
6. Das Angebot „Sozialarbeit in Grundschulen“ steht für alle 26 Grundschulen im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung.

TOP 18 Stellenplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: XVII-0345/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0345/2013 mit Berücksichtigung der Beschlussfassung zur Vorlage XVII-0344/2013 und den damit verbundenen zwei Stellen für Fachinformatiker nach Entgeltgruppe 8 TVöD für den IT- Service und IT- Support mit Sperrvermerk.

KAbg. Brücher erläutert den Änderungsantrag der SPD Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, wie er sich aus der Anlage 1 des Protokolls ergibt. Voraussetzung der Förderung durch das Bundesumweltministerium sei jedoch, dass der Antrag noch in diesem Jahr gestellt werde. Auf Nachfrage von KAbg. Tiedt werde erklärt, dass die Förderkulisse nicht unendlich sei und diese Stelle sodann zu 100% vom Landkreis Wolfenbüttel getragen werden müsste. Der Klimaschutz sei jedoch ein dauerhaftes Thema, welches den Landkreis Wolfenbüttel in den nächsten Jahren verstärkt beschäftigen werde, da aus dieser Aufgabe auch erhebliche Einsparungen resultieren können.

KAbg. Lagosky stellt klar, dass dieser Projektantrag, insofern dieser vom Bundesumweltamt stattgegeben werde, dauerhaft zu einer vollen Stelle zu Lasten des Haushaltes führen werde. Bereits im letzten Jahr sei im Bereich des Klimaschutzes eine 0,5-Stelle geschaffen wurden. Da der Klimaschutz zweifelsohne ein Thema der Zukunft sei, werde die CDU- Kreistagsfraktion dem Antrag zustimmen.

KAbg. Hensel hebt hervor, dass es sich beim Klimaschutz um eine Zukunftsaufgabe handle, die dauerhaft angegangen werden müsse. Ziel sei die Reduzierung der CO₂-Belastung. Die Förderkulisse liege in den ersten 3 Jahren bei 65 % und in den Jahren 4 und 5 bei 40 %. Ab dem 6. Jahr müsste der Landkreis Wolfenbüttel die Personal- und Sachkosten eigenständig tragen. Die bereits geschaffene 0,5 Stelle nehme Aufgaben im Bereich „CleWfer modernisieren“ wahr. Die hier beantragte Vollzeitstelle eines Klimaschutzmanagers würde mit anderen ergänzenden Aufgaben betraut.

KAbg. Fricke erklärt, dass die Haushaltslage trotz des Überschusses kritisch zu sehen sei. Auch der Stellenplan bereite Sorge, da der Personalbedarf stetig nach oben ginge. Natürlich resultiere dieses auch aus den breit gewollten Projekten der Politik. Jedoch unterliegen Aufgaben, Verwaltungsabläufe, Intensitäten und Aufgabenzuschnitte ebenfalls einem stetigen Wandel, wonach geschaut werden müsste, ob Aufgaben nicht durch Umschichtungen erledigt werden könnten. Alleine die vorangegangenen heutigen Beschlüsse führen zu einer Stellenmehrung im Stellenplan. Die CDU – Kreistagsfraktion werde dem Stellenplan trotzdem zustimmen, auch aufgrund der günstigen Personalquote des Landkreises Wolfenbüttel.

KAbg. Wiegel führt aus, dass der Klimaschutzmanager zentral steuern solle - in Kooperation mit den Gemeinden und Samtgemeinden. Die bereits vorhandene 0,5 Stelle sei mit anderen Aufgaben betraut.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der als Anlage zur Vorlage Nr. XVII-0345/2013 beigefügte Stellenplan wird als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 mit nachfolgenden Änderungen beschlossen:

Es werden zwei Stellen für Fachinformatiker nach Entgeltgruppe 8 TVöD für IT-Service und IT-Support der kreiseigenen Schulen mit Sperrvermerk eingestellt.

Auf Basis der Klimaschutzkonzeption des Landkreises Wolfenbüttel (Vorlage XVII-0336/2013) wird ein Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagers im Umfang einer Vollzeitstelle gemäß der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums gestellt. Eine entsprechende E 11 Stelle ist im Stellenplan 2014 vorzusehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der aktuelle Stellenplan ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

TOP 19 Haushaltssatzung 2014; hier: Haushaltssicherungskonzept 2014 Vorlage: XVII-0352/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0352/2013.

KAbg. Fricke begrüßt das Haushaltssicherungskonzept, da es Grundaussagen zu einem nachhaltigen Haushaltsausgleich treffe. Die Verwaltung habe dargelegt, dass alle Einsparpotentiale im Vorfeld genutzt wurden, so dass die CDU – Kreistagsfraktion dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen werde.

Landrätin Steinbrügge erklärt, dass das Haushaltssicherungskonzept nach den aktuellen Entwicklungen zum Haushalt 2014 nicht notwendig wäre. Es formuliere jedoch Ziele, die trotz des Überschusses für den Landkreis Wolfenbüttel gelten.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Dem Haushaltssicherungskonzept 2014, wie es sich aus der Anlage zur Vorlage XVII-0332/2013 ergibt, wird zugestimmt.

TOP 20 Resolution zur vollständigen Weitergabe der Bundesmittel zur Entlastung der Kommunen von den Kosten der Grundsicherung durch das Land Niedersachsen
Vorlage: XVII-0332/2013/4

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage XVII-0332/2013/4.

KAbg. Fricke erklärt, dass die Resolution seitens der CDU – Kreistagsfraktion eingereicht wurde, weil das Land Niedersachsen aufgefordert werden sollte, die Mittel der dritten Stufe der Kostenübernahme zur Grundsicherung ab dem Jahr 2014 an die Kommunen weiterzugeben und diese nicht über das quotale System anzurechnen. Diese Resolution sei nicht politisch motiviert, sondern verfolge finanzpolitische Ziele, die vor der Haushaltsplanung des Landkreises Wolfenbüttel, die zunächst ein deutliches Defizit ausgewiesen habe, notwendig gewesen sei. Aufgrund von aktuellen Entwicklungen und dem erzielten Kompromissvorschlag durch das Land Niedersachsen, werde die Resolution am heutigen Tage zurückgezogen. Nichts desto trotz behalte sich die CDU – Kreistagsfraktion vor, das Thema erneut in die politischen Gremien des Landkreises Wolfenbüttel einzubringen.

Beschluss:

Die Resolution vom 30.09.2013 der CDU Kreistagsfraktion, wie sie sich aus der Anlage zur Vorlage XVII- 0332/2013/4 ergibt, wurde zurückgezogen.

TOP 21 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: XVII-0332/2013

KAbg. Kaatz erläutert die Vorlage: XVII-0332/2013 und die aktuellen Zahlen, die seitens der Verwaltung mit Schreiben vom 27.11.2013 mitgeteilt wurden.

KAbg. Fricke fasst die Entwicklung des Haushaltes 2014 aus den letzten Wochen zusammen. Danach sei anfangs ein Fehlbetrag von etwa 2,3 Millionen Euro errechnet wurde, welcher sich bis zum 27.11.2013 in einen Überschuss von rund 1,7 Mill. € umwandelte. Ausschlaggebend hierfür waren u.a. Mehreinnahmen, Kosteneinsparungen, wie beispielsweise die 900.000,00 € bei der Schülerförderung sowie die Konjunktur und die niedrigen Zinsen. Mit der positiven Entwicklung des Haushaltes gingen sogleich neue Wünsche einher. Dies sollte trotz des Überschusses vermieden werden, da das Ziel in erster Linie lauten müsste, die Altschulden von rund 35 Mill. € abzubauen. Dies sei auch Auflage des Ministeriums. Erst im Nachgang sollte auch darüber nachgedacht werden, die Kreisumlage zu senken, um die Haushalte der Gemeinden zu entlasten. Heute erfreue sich die CDU – Kreistagsfraktion jedoch über die durchweg positive Entwicklung des Haushaltes 2014 und werde demnach zustimmen.

KAbg. Hensel schließt sich KAbg. Fricke insoweit an, dass trotz eines Überschusses keine großen Wünsche geäußert, sondern die Haushaltskonsolidierung und die Verschuldung angegangen werden sollten. Nichts desto trotz werden die beiden Änderungsanträge, wie sie sich aus der Anlage 1 und 3 des Protokolls ergeben eingebracht und erläutert. KAbg. Hensel erklärt, dass in dem Änderungsantrag der Anlage 1 nur der Differenzbetrag von 30.000,00 € ausgewiesen sei. Richtigerweise müssten im Haushalt Erträge von 60.000,00 € und Aufwendungen von 90.000,00 € eingestellt werden. Klimaschutz sei ein dauerhaftes Thema, welches den Landkreis Wolfenbüttel auch in den nächsten Jahren verstärkt beschäftigen werde. Mit dem Änderungsantrag der Anlage 3 werde beantragt, die Summe der bisher eingeplanten Ansätze für Freiwillige Förderungen und Zuwendungen in den Teilhaushalten Arbeit und Soziales (50), Jugend (51) und Gesundheit (53) im Haushalt 2014 um 2 % zu erhöhen. Diese 2 % würden sich mit insgesamt 9.300,00 € niederschlagen.

Hintergrund seien die über Jahre gestiegenen Kosten der Dienstleister und die gleichbleibende Förderung seitens der Kreisverwaltung. Es müsste im kommenden Jahr ein System gefunden werden, wonach die pauschalen Förderungen regelmäßig angeglichen werden könnten. Für das Jahr 2014 solle aber zunächst eine pauschale Förderung von 2 % erfolgen, um zunächst ein Signal an die Einrichtungen senden zu können. Im Namen der SPD – Kreistagsfraktion werde ebenfalls Zustimmung zu Haushalt 2014 erklärt.

Landrätin Steinbrügge freut sich, nunmehr einen Haushalt mit einem Überschuss von 1,7 Mill. € vorlegen zu können. Dieser sei durch eigene Einsparungen, jedoch auch durch erhöhte Landeszuwendungen möglich geworden. Nicht nur wegen der Vorgabe des Landes sollte der Überschuss zur Tilgung der Altschulden verwendet werden, sondern auch um die Glaubwürdigkeit zu wahren. Es dürfe nicht immer nur von Konsolidierung und Schuldenabbau gesprochen werden, es müsse auch etwas dafür getan werden. Bereits für die Jahre 2015 und 2016 sei klar, dass der Landkreis Wolfenbüttel weniger FAG- Leistungen bekommen werde, wonach die Spielräume voraussichtlich kleiner werden. Nichts desto trotz müsse aber auch weiterhin in die Zukunft des Landkreises Wolfenbüttel investiert werden, wonach beispielsweise der Antrag zum Klimaschutzmanager/ in begrüßt werde.

KAbg. Brücher schließt sich den Ausführungen der Vorredner insoweit an, dass der Überschuss zur Tilgung der Schulden zu nutzen sei. Einen entsprechend lautenden Antrag habe die Kreistagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in der Kreis Ausschusssitzung am 18.11.2013 eingebracht. Aufgrund der aktuellen Haushaltsentwicklung und vor dem Hintergrund, dass diese Vorgehensweise ohnehin gesetzlich vorgeschrieben sei, werde dieser Antrag nicht eingebracht. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN befürworten den Antrag der SPD hinsichtlich der erhöhten Förderung von 2 % der pauschalen Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen. Zu dem gemeinsam eingebrachten Antrag zum Klimaschutzmanager/ in werde angemerkt, dass es sich hierbei um eine Investition in die Zukunft handle.

KAbg. Perli zeigt sich erfreut über den Antrag der SPD- Kreistagsfraktion, rege jedoch an, keine pauschale „Gießkannen“ - Förderung von 2 % im Jahr 2014 vorzunehmen, sondern die fünf Einrichtungen (Braunschweiger AIDS- Hilfe e.V.; Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege; Lukas – Werk; Evangelische Familien-Bildungsstätte und Sozialberatung für Migranten durch AWO Salzgitter-Wolfenbüttel e.V.) vollumfänglich und bedarfsorientiert, wie beantragt, zu fördern. Diese Förderungen würde sich insgesamt mit einem Betrag von 33.840,00 € niederschlagen. Sollte sich jedoch abzeichnen, dass dieser Antrag keine Mehrheit im Kreistag Wolfenbüttel bekäme, würde die Kreistagsfraktion DIE LINKE den Antrag der SPD – Kreistagsfraktion unterstützen.

KAbg. Försterling kritisiert das Verhalten, dass bei einer defizitären Haushaltslage die Kreisverwaltung beauftragt werde, 2 % zu kürzen und sobald sich die Zahlen ins positive drehen, die Anträge über 2 % Mehrausgaben per Gießkanne eingebracht werden. Dies sei die falsche Vorgehensweise. Zweifelsohne sei eine Erhöhung der Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen notwendig, jedoch nicht per Gießkanne. Im Vorfeld müssten Gespräche mit den jeweiligen Einrichtungen geführt werden und erst dann über die Förderung gesprochen werden. KAbg. Försterling regt an, den politischen Gestaltungswillen künftig stärker in Sachen Haushaltskonsolidierung und Schuldenabbau zu nutzen und zu gucken, wo Gelder tatsächlich gebraucht werden.

KAbg. Lagosky merkt an, dass eine Erhöhung der Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen durchaus gerechtfertigt sei. Darüber habe bereits auf der interfraktionellen Besprechung vergangenen Dienstag Einigkeit geherrscht. Insoweit habe man einen Kompromiss in der vorherigen Kreis Ausschusssitzung finden können. Es werde angeregt, im nächsten Jahr regelmäßig interfraktionelle Gespräche zu führen, um sich über die wichtigsten Themen austauschen zu können.

KAbg. Resch-Hoppstock hebt noch einmal hervor, dass mit der pauschalen Erhöhung um 2 % für das Jahr 2014 ein Signal gesetzt werden solle, dass die Arbeit der Einrichtungen und Gruppen anerkannt und auch auf die höheren Kosten der Einrichtungen reagiert werde.

KAbg. Großer erklärt, dass im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit über eine Förderung lange diskutiert worden sei. Es müsse der Schwerpunkt auf gezielte Förderung gesetzt werden, da sich der Landkreis Wolfenbüttel eine Doppelfinanzierung nicht leisten könne.

KAbg. Försterling, Hensel und Perli sowie Landrätin Steinbrügge richten ihren ausgesprochenen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Aufstellung des Haushaltes 2014 beteiligt waren.

KAbg. Hensel, Brücher und Perli regen an, die Haushaltsberatungen später beginnen zu lassen und den Beschluss über den Haushalt künftig in das 1. Quartal des Jahres zu verlegen. Diese Haushaltsberatung habe wieder gezeigt, dass ohne verlässliche Zahlen, keine weiterbringenden Beratungen möglich seien.

Vorsitzender Ganzauer lässt sodann über den Antrag der SPD- Kreistagsfraktion abstimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mit 44 Ja- und 1 Neinstimme nachstehenden

Beschluss:

1. Die Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen in den Teilhaushalten Arbeit und Soziales (50), Jugend (51) und Gesundheit (53) werden angepasst.
- 1.1 Die Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen in den Teilhaushalten Arbeit und Soziales (50), Jugend (51) und Gesundheit (53) werden im Haushalt 2014 gegenüber der Summe der bisher eingeplanten pauschalen Ansätze um 2 % erhöht.
- 1.2 Im Kalenderjahr 2014 beraten die Ausschüsse Arbeit, Soziales und Gesundheit und Jugendhilfe die Möglichkeiten einer regelmäßigen Anpassung der Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen. Eine Übersicht über die zu fördernden Einrichtungen mit Auflistung der Aufgaben und Funktionen wird erstellt. Ein Ergebnis der Beratung soll zur Haushaltsberatung 2015 vorliegen.

Vorsitzender Ganzauer lässt sodann über den gemeinsamen Antrag der SPD- Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN abstimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Auf Basis der Klimaschutzkonzeption des Landkreises Wolfenbüttel (Vorlage XVII-0336/2013) wird ein Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagers im Umfang einer Vollzeitstelle gemäß der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums gestellt. Eine entsprechende E 11 Stelle ist im Stellenplan 2014 vorzusehen. In diesem Zusammenhang werden auch die damit verbundenen weiteren Fördermöglichkeiten geprüft.

In den Haushalt 2014 wird zur Umsetzung des Projektes ein Ertrag von 60.000,00 € und ein Aufwand von 90.000,00 € mit Sperrvermerk (Freigabe vorbehaltlich der Förderzusage) eingestellt.

Vorsitzender Ganzauer lässt sodann über den gesamten Haushalt abstimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Haushaltsplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014 sowie die mittelfristige Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2017 werden auf der Grundlage der vorgelegten Entwürfe mit den in der Kreistagssitzung angenommenen Änderungsempfehlungen beschlossen.

Das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2014 wird fortgeschrieben.

Die Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2014 wird unter Berücksichtigung der vom Kreistag angenommenen Änderungen auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfes beschlossen.

TOP 22 Abberufung des Ersten Kreisrates Martin Hortig und Benennung der Landrätin Christiana Steinbrügge als Vertreterin für die Mitgliederversammlung des Vereins "Braunschweigische Landschaft e.V." Vorlage: XVII-0326/2013

Stellv. Landrat Hasselmann erläutert die Vorlage: XVII-0326/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Erste Kreisrat Martin Hortig wird abberufen und die Landrätin Christiana Steinbrügge für die Dauer der kommunalen Wahlperiode als Vertreterin des Landkreises Wolfenbüttel in die Mitgliederversammlung des Vereins „Braunschweigische Landschaft e.V.“ entsandt.

TOP 23 Besetzung des Verwaltungsrates der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) Vorlage: XVII-0347/2013

Stellv. Landrat Hasselmann erläutert die Vorlage: XVII-0347/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Landrätin Christiana Steinbrügge wird für die Berufung in den Verwaltungsrat der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) bis zum Ablauf der zweiten Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates (31.12.2015) vorgeschlagen.

TOP 24 Vertretung des Landkreises Wolfenbüttel in Unternehmen und Einrichtungen Vorlage: XVII-0333/2013

Stellv. Landrat Polzin erläutert die Vorlage: XVII-0333/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Frau Landrätin Christiana Steinbrügge wird in die Gesellschafterversammlung oder ein der Gesellschafterversammlung entsprechendes Organ der Unternehmen oder Einrichtungen, an denen der Landkreis Wolfenbüttel beteiligt ist, gewählt.

**TOP 25 Annahme von Spenden und Zuwendungen über 2.000,- €
Vorlage: XVII-0354/2013**

Stellv. Landrätin Wagner- Judith erläutert die Vorlage: XVII-0354/2013.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Sachspende (BMW 114d) der BMW AG München im Wert von 27.000,00 Euro wird angenommen.

**TOP 26 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§
85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 4i GO)**

Landrätin Steinbrügge nimmt Bezug auf eine vergangene Anfrage von KAbg. Perli, inwieweit die Landkreisverwaltung auch freie Software nutzen könne oder an die Microsoft- Produkte gebunden sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Landkreis Wolfenbüttel betreibt aufgrund fachlicher Anforderungen ca. 80 Fachanwendungen.

Im Bereich der wichtigsten Fachanwendungen, wie z.B. Sozialwesen, Jugendwesen, Ordnungswesen, KFZ-Zulassung, Ausländerwesen und Gesundheitswesen gibt es keine wirklichen Alternativen im Open Source-Bereich.

Ein Großteil der Fachanwendungen nutzt außerdem die Microsoft Office Produkte wie Word zum Ausdrucken von Vorlagen für Bescheide, rechtsverbindliche Schreiben und allgemeine Schreiben an den Bürger. Auch hierfür gibt es ganz wenige Anbieter, die den Einsatz von Open Office unterstützen. Die Vorlagen werden sehr oft dann mit Angaben aus den Datenbanksystemen (MS-SQL und Oracle) vervollständigt und sind auf die Vorlagen im Microsoft Office Format abgestimmt.

Für die Abwicklung eines standardisierten IT-Service ist es wichtig in allen Bereichen nur eine Systemkomponente im Einsatz zu haben. Jede Form von Vielfalt im IT-Bereich führt im operativen Betrieb zu erhöhten Personalkosten und verlangt mehr technische Systeme als notwendig.

Dies resultiert auf der Basis, das die Mitarbeiter dann gute Kenntnisse in mehreren Systemen haben müssen, wie z.B. in Open Office und Microsoft Office, in Linux und Windows, in Datenbanken unter Windows und Linux.

Technische Anforderungen werden dann ebenfalls doppelt betrieben, unter Windows und parallel unter Linux. Für beide Systeme sind dann Benutzer, Rechte und Systeme zu pflegen.

Dazu gibt es in der öffentlichen Verwaltung einige Beispiele:

- Die Stadt Freiburg hat Ihre PCs von Microsoft Office auf Open Office umgestellt. Nach erheblichen Schwierigkeiten mit der Kompatibilität zu den Fachanwendungen und mangels Alternativen von Fachanwendungen unter Open Source, sowie Kompatibilitätsproblemen in der Kommunikation mit Wirtschaftsunternehmen und dem Bürger hat die Stadt Freiburg dann alles wieder auf Microsoft Office zurückgestellt.
- Ebenso gelingt es der Stadt München nicht, alle PCs auf Linux und Open Office umzustellen und muss für ca. ein Drittel der Systeme eine Windows-Plattform betreiben.

Der Landkreis Wolfenbüttel setzt aktuell überall dort, wo es sinnvoll und möglich ist Open Source Produkte ein. So werden auf den PCs Programme zum Erstellen von PDF-Dateien, der Internetbrowser Mozilla Firefox und zum Packen bzw. zum Komprimieren von Dateien eingesetzt. Ebenso werden im Bereich der Web-Server Open Source Produkte wie Java und Tomcat eingesetzt. Im Bereich einzelner Fachanwendungen werden Open Source Datenbanken eingesetzt wie MY-SQL.

Beim professionellen Einsatz von Open Source ist zu bedenken, dass dieser Einsatz dann ebenfalls zu Lizenzgebühren und Wartungskosten führt, wie z.B. Suse-Linux, Redhat, usw.

Bei allen Anschaffungen im Bereich der Software werden Open Source Alternativen geprüft und immer dort wo ein Einsatz wirtschaftlich sinnvoll und möglich ist, werden diese Produkte auch eingesetzt. Dies erfolgt unter der Gesamtbetrachtung des operativen Betriebes, sowie der Integration in die bestehende Systemumgebung, der Auswirkungen auf den Support und des vorhandenen Wissens der Mitarbeiter.

Hinweis der Verwaltung:

Die Heimatbücher können ab Montag, den 16.12.2013 in der Kreisverwaltung bei den Hausmeistern in der Ebene -1 (Telefon: 84 472) abgeholt werden.

TOP 27 Einwohnerfragestunde (§§ 16, 4 j GO)

Vorsitzender Ganzauer stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

Vorsitzender Ganzauer schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitzender Oliver Ganzauer

Landrätin Christiana Steinbrügge

Protokollführerin Julia Eidam

Anlage:

1. Änderungsantrag SPD und GRÜNE: Klimaschutzkonzeption
2. Aktualisierter Stellenplan
3. Änderungsantrag SPD: Freiwilligen Förderungen und Zuwendungen

Vorsitzender

Protokollführer/in